Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 79 (1928)

Heft: 11

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nachstehende Verbände unterstützen hiermit die Eingabe des Schweizerischen Forstvereins:

Wangs-Liestal, den 27. September 1928.

Für den Verband schweizerischer Unterförster,
Der Präsident: A. Grünenfelder.
Der Aktuar: J. Baumgartner.

Lausanne/Solothurn, den 29. September 1928.

Für den Schweiz. Verband für Waldwirtschaft,
Der Präsident i. V.: E. Muret.
Der Direktor: B. Bavier.

Forstliche Nachrichten.

Bund.

Abteilung für Forstwirtschaft an der Eidgenössischen Technischen Hochschule. Die Eröffnung des Studienjahres 1928/29 erfolgte am 15. Oktober durch einen feierlichen Eröffnungsakt im Auditorium Maximum, anläßlich dessen Rekor Niggli eine tiefschürfende mit großem Beifall aufgenommene Rede über „Reine und angewandte Naturwissenschaften" hielt.

Es wurden von 341 Angemeldeten (Vorjahr 376) auf Grund von Maturitätszeugnissen einer anerkannten Mittelschule 234 aufgenommen (255), während 98 (99) sich einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen hatten. 69 (61) haben die Prüfung bestanden. Im ganzen wurden 303 (316) neu Studierende aufgenommen, die sich auf die einzelnen Abteilungen wie folgt verteilen:

I.	Abteilung für Architekten	29	(21)
II.	„ „ Bauingenieure	30	(39)
III.	„ „ Maschineningenieure und Elektrotechniker	130	(144)
IV.	„ „ Chemie	44	(41)
V.	„ „ Pharmazie	17	(13)
VI.	„ „ Forstwirtschaft	10	(8)
VII.	„ „ Landwirtschaft	20	(25)
VIII.	„ „ Kulturingenieure	12	(13)
IX.	„ „ Fachlehrer in Mathematik und Physik	7	(8)
X.	„ „ Fachlehrer in Naturwissenschaften	4	(4)

Die 10 neu aufgenommenen regulären Studierenden der Forstabteilung besitzen alle das Maturitätszeugnis einer schweizerischen Mittelschule. Sie entstammen folgenden Kantonen: Zürich 3, Bern 3, Freiburg 1, Sankt Gallen 1, Graubünden 1, Aargau 1.

Bücheranzeigen.

Das « Bulletin of the New York State College of Forestry at Syracuse University », Mai 1928, Nr. 2 a, Vol. I, publiziert eine sehr interessante Arbeit über die komplexe Frage der jahrzeitlichen Cambialtätigkeit der Bäume. Die Arbeit ist von J. Elton Lodewick und ist betitelt: « **Seasonal Activity of the Cambium in some Northeastern Trees.**»

Zuerst erinnert uns der Autor an die vielen verschiedenen und oft sich widersprechenden Ansichten, die über diese Frage geäußert wurden. Weiter wird uns eine einleuchtende Uebersicht gegeben über Messungen, die er selbst und MacDougal (Growth in Trees, 1921) durchführten. Diese Messungen verfolgen die Zeit des Wachstumsbeginnes und -endes bei zirka 20 amerikanischen Holzarten aus dem Nord-Osten, speziell die Gattungen: Quercus, Fraxinus, Fagus, Parkinsonia, Juglans, Platanus, Salix, Populus, Pseudotsuga, Pinus und Sequoia.

Die beobachteten Unterschiede sind sehr groß; die Zeit des Dickenwachstums bei Parkinsonia aculeata beginnt am 27. Februar und endigt anfangs Oktober, bei Fraxinus dagegen am 25. Februar und Ende August. Bei anderen Holzarten, wie z. B. bei Juglans major, beginnt die Cambialtätigkeit am 1. Juni, um am 3. September ihren Abschluß zu finden. Von den vier untersuchten Koniferen sind drei, deren Cambialtätigkeit erst am 6. und am 17. Juni anfängt und im August schon wieder aufhört. Die kürzeste Dickenzuwachsperiode, die von MacDougal beobachtet wurde, ist die von Pseudotsuga taxifolia; sie dauert vom 17. Juni bis zum 22. August, also 35 Tage. Die längste ist die von Sequoia sempervirens vom 19. April bis 24. Oktober, 188 Tage.

Die Arbeit von Lodewick ist vorerst ein Sammelreferat. Sie gibt uns interessante Aufschlüsse über die Unterschiede in der Cambialtätigkeit bei einer und derselben Art, so z. B. Vergleiche zwischen Stamm, Aesten und Wurzeln, sogar zwischen oberem und unterem Teil eines Organes und zwischen obere und untere Seite horizontal liegender Pflanzenteile. Einen Unterschied zeigen in dieser Beziehung ringporige und zerstreutporige Hölzer, die sich im Wachstum des Phloems und Xylems nicht gleich verhalten. Die Koniferen zeigen noch größere individuelle und spezifische Unterschiede. Die Arbeit von Lodewick, die 52 Druckseiten beträgt, ist reich illustriert (3 graphische Darstellungen und 32 sehr gut gelungene Mikrophotographien). Diese lehrreichen Photographien zeigen die Holz-, Rinden- und Cambiumstruktur der untersuchten Arten.

Im Zusammenhang mit dieser Arbeit über die großen Variationen der Cambialtätigkeit wäre die Arbeit von Masahiko Takamatsu (The Science Reports of the Tohoku Imperial University, Ser. V, Vol. III, No. 4, Fasc. 1), in Tokio publiziert, zu erwähnen. Sie bespricht die Länge und die